



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: **AT 001 174 U2**

(12)

GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 495/96

(51) Int.Cl.⁶ : **A61H 15/00**

(22) Anmeldetag: 27. 8.1996

(42) Beginn der Schutzdauer: 15.11.1996

(45) Ausgabetag: 27.12.1996

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

GRAUSAM GÜNTER DIPL.ING.
A-4451 GARSTEN, OBERÖSTERREICH (AT).

(72) Erfinder:

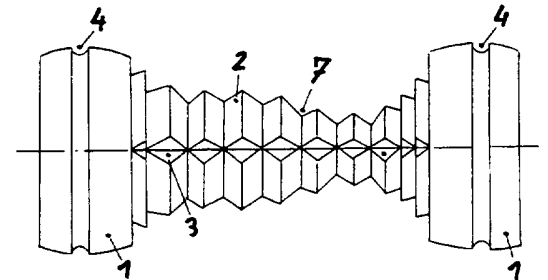
GRAUSAM GÜNTER DIPL.ING.
GARSTEN, OBERÖSTERREICH (AT).

(54) ERGONOMISCHER FUSSSOHLEN-MASSAGEROLLER

(57) Der Ergonomische-Fußsohlen-Massageroller ist ein aus Holz gedrehter Rotationskörper der am Boden rollend bewegt zur Massage der Fußunter- und Seitenflächen dient. Eine spezielle Konturlinie (6) Fig. 2 / Zng. 2 des Massageteiles sorgt für eine körpergerechte Anpassung des Rollers an die Fußflächen. Relativ große Laufteile seitlich des Massageteiles bringen eine gute Rollführung und eine relativ gute Wipffreiheit für die Beine, d.h. eine optimale Bewegungsfreiheit beim Rollvorgang.

Das Gerät ist sowohl als Massageroller, als auch als Bewegungsroller vorwiegend bei sitzender Tätigkeit konzipiert.

Das gegenständliche Gerät wird am besten in Fig. 1 / Zng. 1 dargestellt.



AT 001 174 U2

Verwendungszweck: Der Ergonomische-Fußsohlen-Massageroller **EFM** wird primär zur Stimulierung und zur Massage der Fußunterseiten eingesetzt. Die spezielle Form des Massageteiles **MT** Fig. 1 / Zng. 1 des **EFM** erlaubt aber auch die Massage der Rand- und Seitenzonen des Fußes, ohne besondere Verrenkungen des Fußes während des Rollvorganges, sowie des Fußgewölbes auf der Innenseite der Füße.

Sekundär soll der **EFM** als leichter Bewegungsroller bei sitzender Tätigkeit e.g. Büroarbeit, Fernseher etc. gedacht sein.

Der **EFM** wird jeweils nur für einen Fuß verwendet, ist also ein Singleroller. Er kann durch umsetzen um 180° jedoch für beide Füße eingesetzt werden.

Form und Aufbau: Wie aus Fig. 1 / Zng. 1 ersichtlich entstehen durch die ausgesparten Rillenzwischenräume (7) im **MT** sogenannte Massageringe **MR** (2) (Anzahl je nach Größe verschieden, beim Standard-**EFM** z.B. 12 Stk). Diese Massageringe **MR** (2) sind radial durch 4 Kerben (3) oder Einfräsungen jeglicher Form, die um 90° versetzt sind, unterbrochen. Siehe dazu auch Schnittdarstellung entlang der Linie A - A in Fig. 2. Der **MT** (2) wird durch seitliche Laufrollen **LR** getragen. Diese **LR** (1) weisen je eine Rille (4) zur Aufnahme eines Gummiringes (5) auf. Fig. 4 / Zng. 2. Die Kerben (3) können in Anzahl und Form variieren. Die Breite der **MR** (2) sind unterschiedlich, zur Mitte des Massageteiles hin nimmt die Breite zu. Als Bewegungsroller verwendet, können die Kerben (3) und die Massageringe (2) auch gänzlich entfallen oder eine beliebig andere Dimension annehmen.

Vorzüge gegenüber marktüblichen Geräten: Der **EFM** weist eine spezielle Konturlinie (6) auf, die eine optimierte Anpassung der Massageringe **MR** (2) an die Fußkontur verspricht. Diese besondere Form erlaubt gegenüber herkömmlichen Geräten auch die Massage des Fußmittelteiles (Reflexzone Solarplexus), sowie des Fußgewölbes auf der Fußinnenseite ohne akrobatische Übungen. Darüberhinaus sind die Fußseitenlinien (Reflexzonen Wirbelsäule, Glieder etc) leicht massierbar. Die größeren Laufteile **LR** (1) seitlich des **MT** ermöglichen gegenüber handelsüblichen Rollern ein leichtes Wippen des Fußes ohne der Gefahr eines unerwünschten Bodenkontaktes, wodurch ein optimales Vor- und Zurückrollen des **EFM** im Sitzen bewirkt wird.

Durch den Einsatz von 2 **EFM** gleichzeitig, für den linken und rechten Fuß, findet ein ungestörter Bewegungsablauf statt. Handelsgeräte setzen beide Füße auf einen Roller, wodurch der Rollvorgang nur durch kräftiges Festhalten an der Tischkante ablaufen kann. Auch sind die Durchmesser der Laufteile dieser Geräte unterdimensioniert, wodurch der Bewegungsspielraum beim Vor- und Zurückrollen, sprich Wippvorgang, ungenügend wird. Gegenüber Stationärgeräten mit festen Unterteil zeichnet sich der **EFM** durch seine Handlichkeit und Mitnahmefähigkeit, sprich bequeme Transportfähigkeit aus.

Material und Fertigung: Der Ergonomische-Fußsohlen-Massageroller wird entweder aus Holz jeder Art gedreht oder auf sonstig geeignete Weise aus Metall oder Kunst hergestellt.

Der aus Holz aufgebaute **EFM** wird sowohl in Natur, wie auch z.B. durch wasserlösliche Beizen färbig getönt und anschließend mit Biowachs oder Öl eingelassen. Die Farben Grün, Blau Rot und Gelb neben der Naturschönung vorherrschend

Ansprüche

- 1) Fußsohlen-Massageroller zur Stimulierung von Fußunterseite und Fußseitenfläche und zur Bewegungsförderung bei sitzenden Tätigkeiten mit rundem Querschnitt, dadurch gekennzeichnet, das an den Enden Bereiche größeren Querschnittes vorgesehen sind die als seitliche Laufrollen (1) dienen, wobei der zur Massage dienende Mittelteil einen geringeren Querschnitt aufweist als die Laufrollen und zwar derart, das dieser Mittelteil beim Aufstellen des Fußes der äußeren Kontur der Fußunterseite entspricht, wobei weiteres in diese Konturrillen (7) eingefräst sind, sodaß sich in den Rillenzwischenräumen Massageringe (2) ergeben.
- 2) Fußsohlenmassageroller nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Laufrollen (1) Rillen (4) aufweisen in denen Gummiringe (5) angebracht sind.
- 3) Fußsohlenmassageroller nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Massageringe (2) auch durch vier Kerben (3) oder Einfräsungen beliebiger Form unterbrochen sind.
- 4) Fußsohlenmassageroller nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 - 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Gerät aus Naturholz, Kunststoff oder Metall gefertigt ist, wobei das Gerät auch färbig gebeizt oder sonstwie eingefärbt sein kann.
- 5) Fußsohlenmassageroller nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 - 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Massageringe (2) und/oder die Kerben (3) auch entfallen können.

